

Lesson, Garnot, Voy. de la Coquille, Zool. Rept. t. II, part. 1, p. 49, pl. 4, fig. 2. — Mabouya cyanea Gray, Cat. Liz. Brit. Mus. p. 96. — Eusoma Lessonii Fitz. Ausb. p. 403.
Drei Exemplare von Punipet (zwei von Amboina).

C. Schuppen glatt; ohne Supranasalia (*Lygosoma* Dum. Bibr.).

a. Unteres Augenlid mit transparenter Scheibe (*Mococa* Gray).

13. Art EUPREPES HIMALAYANUS spec. Günth.

Syn. Eumeces himalayanus Günther. Rept. Brit. Ind. p. 86.

Bei mehreren der von uns untersuchten Exemplare sind die Ränder der Bauchschuppen kaum oder nicht dunkler gefärbt als die Schnauzenmitte. — Sechs Exemplare von Simla und Kulu, Thal des Beas-Flusses, vier von Cashmir; durch Dr. Stolička.

14. Art EUPREPES STOLIČKAI nov. spec.

Char. Keine Supranasal-Schildchen, unteres Augenlid mit einer durchsichtigen Scheibe. Ohröffnung länglich, mit 3—4 tuberkelähnlich vorspringenden, abgerundeten, sehr kleinen Schüppchen, von denen die mittleren bedeutend grösser als die seitlichen sind. Vier Supraciliar-Schilder; Internasale rhombenförmig, breiter als lang, mit der hinteren Spitze an das Frontale medium (Verticalschild) stossend oder in seltenen Fällen von letzterem durch die vorderen Frontalschilder getrennt; ein Paar vorderer Occipitalschilder; acht Oberlippenschilder, das sechste grenzt stets an den unteren Augenrand, verschmälert sich bedeutend gegen den Mundrand und ist bedeutend kleiner als das nachfolgende, doch viel grösser als jedes der vorangehenden Oberlippenschilder; von den fünf ersten Oberlippenschildern, welche eine regelmässige, viereckige Gestalt zeigen, ist das dritte und vierte am grössten. Die Zügelgegend ist concav. Die Schuppen sind sehr klein und liegen in 34 Längsreihen rings um den Körper; ein Paar sehr grosser Analschilder; Schwanz rundlich, länger als der übrige Körper, an der Unterseite mit einer Längsreihe grösserer Schilder. Die Bauchschuppen der beiden Mittelreihen sind nur ganz unbedeutend grösser als die zunächstliegenden. — Der Rücken ist bräunlich-dunkelgrün, mit netzförmig verschlungenen schwarzen Linien oder sieben unterbrochenen Längsreihen schwarzer, sehr kleiner Flecken bei älteren Individuen. Bei jüngeren Exemplaren liegen am Rücken nur zahlreiche runde, helle Flecken, welche entweder schwarz eingefasst oder mit kleinen runden, schwarzen Fleckchen umgeben sind. Die Seiten des Rumpfes sind in der oberen Hälfte etwas dunkler gefärbt als der Rücken und gehen gegen die Bauchseite ins Bläulichgrüne über. Über den dunkleren Theil der Rumpfseiten ziehen mehrere Längsreihen schwärzlicher Linien oder eine Reihe quergestellter Flecken hin, welche sich zwischen der Wurzel der vorderen Extremitäten und dem hinteren Augenrande zu einer schwarzen Binde vereinigen, zuweilen aber läuft über die obere Hälfte der Körperseiten eine schwarze Binde mit hellen, kleinen Flecken. Die Bauchseite ist hell bräunlichgrau oder in seltenen Fällen gelblichweiss; bei einigen